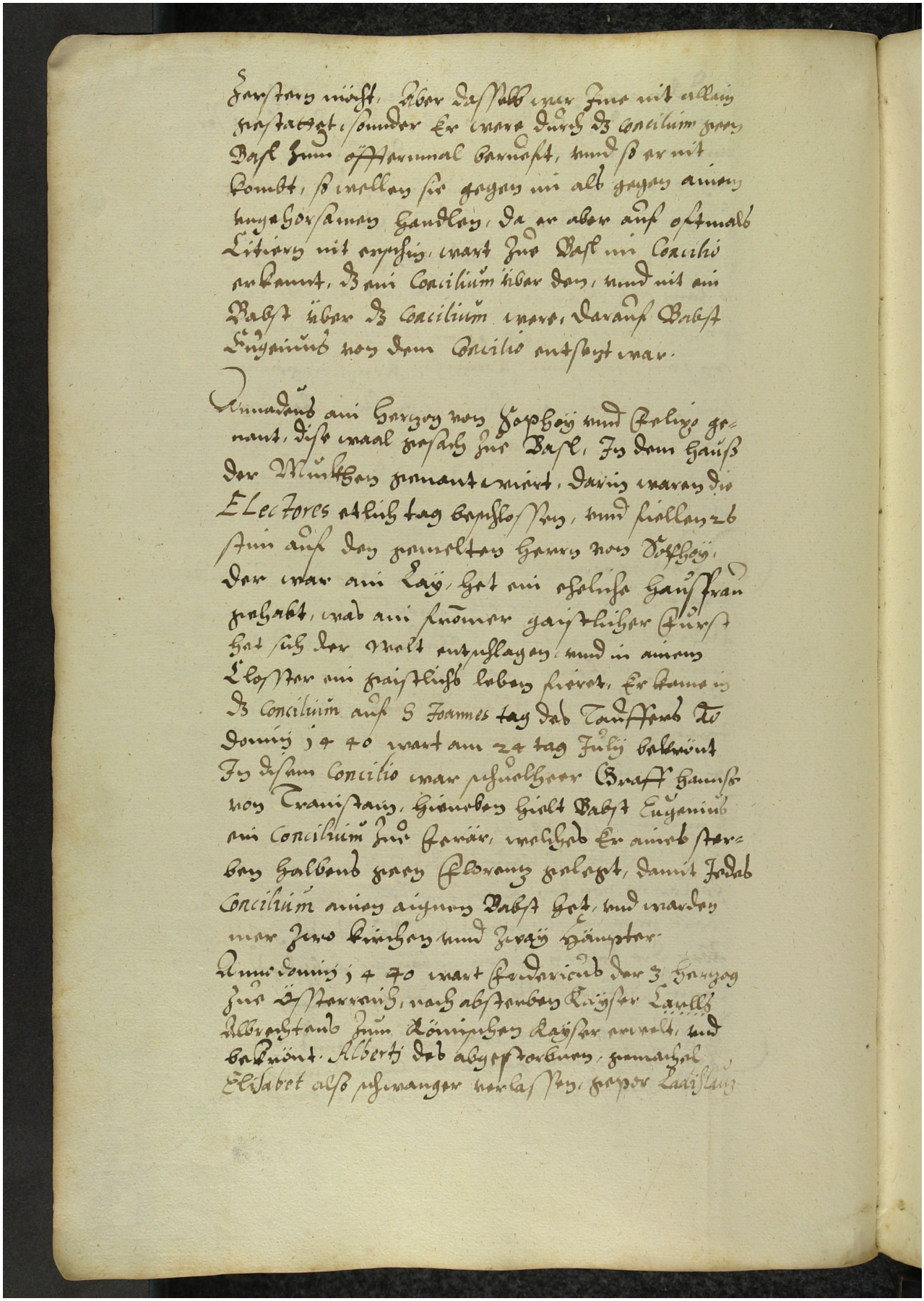
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Herstorn nicht, Aber dasselb ener Zue nit allein
prestatigt, sonder Er ware durch d3 Concilium gern
Basel zum offtermal bernofft, und so er nit
kombt, so wellen sie gegen im alle gegen anem
ungehorsamen Handlen, da er aber auf oftmals
Litern nit erscheyn, ward zu Basel im Concilio
erkannt, d3 ein Concilium über den, und nit ein
Babst über d3 Concilium ware, darauf Babst
Eugenius von dem Concilio entsetzt ward.

Demnach ein Herzog von Sophoy und Brelyo ge-
nant, dise zwaal gesach zu Basel, In dem Hauß
der Münthen gemaurt wirt, darin waren die
Electores etlich tag beschlossen, und stellen ab
stim auf den gemelten Herrn von Sophoy,
der war ein Lay, Hat ein ehelichs Hausfrau
gehabt, was ein frumer geistlicher Furst
hat sich der Welt entschlagen, und in einem
Closter ein geistlichs leben gefiret, Er kame in
d3 Concilium auf S Joannes tag des Tauffers A°
domini 1440 ward am 24 tag Julij bestätigt
In disem Concilio war schulthaer Graff Hanns
von Tranisdaw, Hierüber hielt Babst Eugenius
ein Concilium zu Ferrar, welches Er aines ster-
ben halben gegen Florenz gelegt, damit Jedes
Concilium einen eigenen Babst hat, und warden
nur zwo Kirchen und zwaij Häupter.
Anno domini 1440 ward Fridericus der 3 Herzog
zu Österreich, nach absterben Kaiser Lanells
Albrechtens zum Königlichen Kaiser erwelt, und
bestätigt. Albertj des abgestorbenen, gemahel
Elisabet also schwanger verlassen, gepar Ladislaus